

11. Tagung der 4. Kreissynode des Kirchenkreises Weimar, 30.03.2019
Anlage 1 zu TOP 3: Bericht des Superintendenten

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Joh 12,24).

Es ist ein Geheimnis des Lebens, dass es ohne Hingabe nicht geht. Das Leben gelingt nicht, wenn ich nichts hingebe. Das Leben ist vor allem auch ein loslassen. Man muss die Kindheit loslassen. Die Eltern müssen die Jugendlichen loslassen. Das Kind wird geboren in den Schmerzen der Mutter. Da sind nicht nur die Heroen der Hingabe wie Bonhoeffer oder Mutter Theresa. Denken wir an die vielen kleinen Abschiede, an die vielen kleinen Momente des Loslassens, denken wir einmal an die vielen, täglich alltäglichen Schritte, die wie ein kleines Sterben sind, und die doch zum Leben dienen. Der Tag legt sich in den Abend, der Abend versinkt in der Nacht. Die Sonne geht auf, ein neuer Morgen. Die Verliebtheit hatte ihre Zeit, die Schmetterlinge im Bauch, das war einmal. Es ist vorbei. Aber gewachsen ist eine reife, bewährte, treue Liebe, aus dem Sehnen nacheinander, ist ein tiefes Wohlwollen füreinander geworden. Es ist anders - verwandelt.

Das Neue Testament weiß auch, wer an seinem Leben festhält, wie es ist, wird es verlieren und wer es loslassen kann und hingeben, wird es gewinnen.

1. Dieses „stirb und werde“, auf das uns der morgige Sonntag im Evangelium hinweist, gehört auch zu unserem *Hauptthema heute zu tun*. Die Veränderungen in unserer Kirche sollen mehr sein, als ein schrumpfen oder gar sterben. Wir wollen das Bild aufgreifen vom Weizenkorn und sehen, was werden kann. Ausschau halten nach dem, was kommt, wenn etwas anderes zu Ende geht. Wir brauchen eine neue Konzeption für die Zukunft. Wir werden überlegen, was wir lassen müssen und was werden soll. Es gibt kaum jemanden, der uns sagt, wie es geht. Wir müssen es für uns und unsere Situation herausfinden und dann vereinbaren, wie wir es hinkommen, dass wir in den neuen Strukturen fröhlich, gesund, konfliktfähig, inspiriert und inspirierend Gemeinde leben.

Unsere Arbeit an der Kreiskonzeption hat bereits begonnen. Der KKR hat eine AG für die Vorarbeit berufen. Sie besteht aus Vertretern der Regionen, der verschiedenen Arbeitsbereiche, aus Haupt – und Ehrenamtlichen. Wir haben

einen ersten Aufschlag im Konvent im Januar gemacht. Begleitet werden wir in diesem Prozess durch Pfarrer Armin Felten, den Leiter der Gemeindeakademie in Rummelsberg bei Nürnberg. Es ist meine Anliegen, dass wir die Veränderungsprozesse nicht als Opfer, sondern als Akteure mitgestalten

2. Das hingegeben gilt auch ganz praktisch. Unser KKR hat in 2018 beschlossen, die durch die Kreissynode eingestellten Mittel des 2% Appells zu verwenden. 5.000,- Euro wurden an „Netz für Nepal“ überwiesen. Dr. Völkel aus Bad Berka - er ist Oberarzt am Sophien- und Hufeland- Klinikum, hat eine Initiative in Gang gesetzt, durch die im Erdbebengebiet Nepals ein Krankenhaus in Funktion gehalten wird. Weitere 5.000,- Euro erhielt der Verein „Zomba Hospital Malawi“. Chefarzt Dr. Bach, ebenfalls vom Sophien- und Hufeland- Klinikum, organisiert mit einer Gruppe von Ärzten für ein Krankenhaus in Malawi nicht nur Hilfslieferungen, sondern auch Praktika und Weiterbildungen von dortigem Personal, z.B. bei uns in Weimar. Ich berichte auch deswegen davon, weil wir überlegt haben, ob wir unsere Spenden bündeln können, um so noch mehr zu erreichen.

3. Für die Arbeit, auch an Veränderungsprozessen, braucht man Personal. Mit der Amtseinführung von Pfarrer Dietrich in Klettbach am 17.3., sind nun wieder alle Stellen besetzt.

4. In Bad Berka werden wir noch vor der Sommerpause das neue Gemeindehaus einweihen können. Es ist wunderbar geworden und zeigt auch was geht, wenn viele gut zusammenarbeiten und zusammenlegen. Ich danke allen, besonders aber Pfarrer Spengler.

5. Ein wichtiger Tag war der 6.Februar, besonders in Weimar. Der Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung vor 100 Jahren mit zahlreichen Gästen, unter ihnen Bundespräsident und Bundeskanzlerin. Ich bin sehr froh, dass wir gute Gastgeber sein konnten.

6. GKR – Wahl. In diesem Jahr stehen die GKR Wahlen an. Alle haben die erforderlichen Beschlüsse über Termin und Anzahl der Kandidaten gefasst. Vielen Dank. Jetzt wünsche ich ihnen allen Erfolg bei der Suche der Kandidatinnen und Kandidaten. Durch die Bildung der KGV's und durch Zusammenschlüsse werden nun nicht mehr so viele Kirchenälteste gewählt. Das hat auch Vorteile. Für die Arbeit vor Ort brauchen Sie aber immer auch die

sogenannten Ortsteilräte oder örtlichen Beiräte. Diese können auch durch eine Wahl und dann durch eine Beauftragung legitimiert werden. Eine Wahl kann auch eine wichtige Aufwertung für diese Aufgabe sein. Neu in diesem Jahr ist, dass die Briefwahl der Regelfall werden soll. Diejenigen, die vor sechs Jahren bereits vorwiegend Briefwahl hatten, verzeichneten eine deutlich höhere Wahlbeteiligung

7. Heute steht der Jahresabschluss auf der Tagesordnung. Wir haben gut gewirtschaftet und im Vergleich zur Planung ist das Ergebnis eine Punktlandung. Alle Einnahme aus dem Strukturfonds 2018 sind 2018 an Projekte in der Gemeinde ausgereicht worden. Die Zahl der qualifizierten Anträge und ihre Bewilligung hat sich mehr und mehr entwickelt. Die ungeplanten Vakanzen in Klettbach und an der Herderkirche, die durch Stellenwechsel entstanden, haben den Haushalt natürlich entlastet. Trotz dieser Einsparungen in der Finanzierung des Verkündigungsdienstes haben wir dort keine nennenswerten Überschüsse zu verzeichnen. Wir haben im Bereich des Verkündigungsdienstes wirklich gut geplant und offensichtlich keine weiteren Spielräume. Ohne die Vakanzen hätten wir an die Rücklagen gehen müssen.

8. Schließlich Termine:- im November erinnern wir an die friedliche Revolution und den Mauerfall vor 30 Jahren. Den ersten Aufschlag macht die Kirchengemeinde Schöndorf. Mit einem thematischen Gottesdienst am 7.4. und mit der Ausstellung „Exit“ weist sie auf das Ausreise- und Fluchtthema in der DDR hin.

- Vom 9. -14.4. gestalten wir zusammen mit der Gedenkstätte Buchenwald ein Bonhoeffer Gedenken. Besonders hinweisen will ich auf den Vortrag von Wolfgang Huber zu Bonhoeffers Ethik der Verantwortung am 9.4. im Foyer des DNT. (Flyer)

- Am Montag, 26. August feiern wir Herdergeburtstag. Die Festrede hält Prof. Speitkamp, der Präsident der Bauhausuniversität.

- Am Samstag, 31. August ist der Kirchenältestentag dann wieder in WE-West. Wir wollen weiter an unserem Kirchenkreiskonzept arbeiten. Das Kirchenchortreffen - in diesem Jahr auch in Weimar West - mit dem Schwerpunkt neue Kirchenmusik und mit der Banda der Escola Popular findet am 15.9. statt.

9. Aus der Landeskirche: Propst Kamm hatte am 1. Advent den Abschiedsgottesdienst, den er, Gott sei Dank, trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen halten konnte. Nachdem auf der Landessynode im Herbst die Wahl erfolgte, hat nun Pröpstin Dr. Spengler am 1. März ihren Dienst

aufgenommen und ich bin damit von der Vakanzvertretung befreit. Sie wird uns heute noch besuchen.

Gewählt wird die Landesbischöfin oder der Landesbischof von der Landessynode, vom 9. bis 11. Mai. Die Kandidaten sollen sich am 27. April, einem Samstag, in der Hallenser Marktkirche der Öffentlichkeit vorstellen. Die Verabschiedung von Landesbischöfin Junkermann wird in Magdeburg am Samstag, dem 6.7. sein, die Bischofseinführung am 7.9..

Ausblick: Nach der GKR Wahl werden sich die GKR neu konstituieren und dann auch ihre Kreissynodalen wählen. Unsere Kreissynode im Herbst wird also noch die jetzige sein. Die Frühjahrssynode 2020 wird sich neu konstituieren.